Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 91. Dinstag, den 5. August 1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Reise Sr. Majestät des Königs ist in der beschlossenen Weise vor sich gegangen. Se. Majestät, am 29. Juli Morgens Danzig verlassend, traf am Abende desselben Tages in Schlobitten ein. — Prinz Carl wird sich nach Einweihung des Friedrich-Wilhelms Denkmals unmittelbar von Königsberg nach St. Petersburg begeben und wahrscheinlich den Kaiser von Rußland auf einer Reise nach Moskau begleiten. — Prinz Albrecht ist am 31. Juli nach Insterburg zur Inspicirung des ersten Dragonerregiments, dessen Chef er ist, abgereist. — Die adeligen Rittergutsbesitzer in einigen Kreisen der Provinz Preußen haben die Aufforderung zu einem Gesetze erlassen, daß Rittergüter, welche im Besitze von Nichtadeligen sind, von diesen nur an Adelige verkauft werden dürfen. Hierzu gehört freilich Geld, was eben bei den Herren nicht zu häufig ist, da sich unter ihnen gerade ein beständiger Schacher mit Gütern bemerklich macht. Sie schmeicheln sich, das Geld dazu aus Staatsmitteln zu bekommen. — Am 9. d. Mts. wird die gesammte preußische Marine bei Puttbus vor Sr. Majestät dem Könige manövriren, darunter die aus England gekauften Schiffe: „Salamander" und „Nix", sowie der „Merkur." Sachverständige haben erklärt, daß die Matrosen auf den Kriegsschiffen sich vorzüglich gut anlassen, wogegen es noch sehr an Offizieren fehlt, obgleich diesem Mangel durch Eintritt vieler holsteinischen Marineoffiziere zur Zeit schon einigermaßen, in Zukunft aber durch die Ausbildung der aus allen Ständen zuströmenden Seekadetten abgeholfen werden dürfte. — Mit dem 1. d. Mts. ist der elektrische Telegraph von Berlin nach Stettin für Privatdepeschen eröffnet worden. — Ende September wird die Brücke über die Oberspree in der Nähe der Mühlenstraße, welche einen Theil der Schienencommunication zwischen den Berliner Bahnhöfen bildet, vollendet sein. Damit dürfte denn auch die ganze Bahn um Berlin eröffnet werden. Bis in die Nähe dieser Brücke wird die insoweit jetzt vollendete Verbindung bereits zum Transport größerer Frachten zwischen dem Stettiner, Potsdamer und anhaltischen Bahnhofe benutzt. Es fehlt nur noch der Theil bis zum Frankfurter Bahnhofe, welcher über die Brücke geführt wird. Die Verbindung vom Stettiner nach dem niederschlesischen Bahnhofe wird vorläufig, als entbehrlich, nicht stattfinden. — Die ursprünglich nur zur Aufnahme von 540 Gefangenen bestimmte neue Strafanstalt bei Moabit zählt gegenwärtig schon 616 Köpfe, und man geht gegenwärtig damit um, die vorhandenen Räume so einzurichten, daß dieselben aus verschiedenen Strafanstalten noch 200 Gefangene aufnehmen könne. — Nächstens wird im Dorfe Moabit der Bau eines Pfarr- und Schulhauses begonnen werden. — Die hiesige königliche Bibliothek, zu deren Errichtung der große Kurfürst den Plan faßte und das Unternehmen im Jahre 1659 ins Leben treten ließ, befand sich damals im ersten Stockwerk des im Lustgarten gelegenen Schloßseitenflügels über der Hofapotheke in einem 150 Fuß langen und 40 Fuß breiten Saale, und besaß im Jahre 1688 schon eine Sammlung von 1688 Handschriften und von ungefähr 20,600 gedruckten Büchern. Im Winter 1848 betrug die Zahl der Handschriften etwa 4700 und die der gedruckten Bücher 280,000 Bände. In den letzten zwei Jahren hat sich die Bibliothek vermehrt bis auf 4800 Handschriften und 280,800 Bände.

Königsberg. Am 29. Juli Abends gegen 10 Uhr traf Prinz Adalbert auf dem Kriegsdampfschiff Salamander von Danzig in Königsberg ein. Die Börse und die auf dem Pregel liegenden Schiffe waren zu seiner Ankunft ausgeflaggt. Der Prinz wird in seiner Eigenschaft als oberster Chef der Artillerie das ganze bei Königsberg zusammengezogene 1. Artillerieregiment inspiciren. — Den städtischen Behörden ist die Anzeige zugegangen, daß Se. Maj. der König die für den 3. August angesetzte Soiree auf einige Zeit besuchen werde.

Köln. Die wegen Verbreitung sozialistischer Schriften und Ideen verhafteten: Becker, Dr. med. Daniels, Bürgers und Rothjung, werden vor die nächsten Assisen gestellt werden.

Hessen-Kassel. Am 31. v. M. ist das 14. österreichische Jägerbataillon auf der Eisenbahn von Kassel nach Bebra abgefahren, um über die Röhn und den Main aufwärts nach Eger zu marschiren.

Hessen-Darmstadt. Die 2. Kammer hat sich bis zum 26. August vertagt, um dem Finanzausschusse Zeit für seine bedeutenden Arbeiten zu gewähren.

Nassau. Die Regierung soll die Genehmigung zum Bau einer Eisenbahn durch das Lahnthal ertheilt haben; zur Genehmigung eines Schienenweges über den Westerwald dürfte keine Aussicht mehr sein.

Frankfurt a. M. Die bundestägliche Thätigkeit ist zurückzuführen auf Beschlüsse: über die Flotten-Angelegenheit, die Einrichtung der Militärkommission und der ihr beigeordneten Marineabtheilung, sowie die Protestation gegen die Noten Englands und Frankreichs, betreffend den Eintritt Oesterreichs mit seinem Gesammtstaate in den Bund. Demnächst kommt die Hamburger Protest-Angelegenheit und das Bundesschiedsgericht zur Berathung im Plenum, da die hierzu niedergesetzten Ausschüsse mit ihren Gutachten bereits fertig sind. — Die Gothaer Partei hielt am 27. Juli in Moosheim unter Vorsitz des Herrn v. Gagern eine Versammlung. Es waren 60 Deputirte aus Süddeutschland anwesend. Die Gründung eines Parteiorgans ward beschlossen.

Lübeck. Dort hat sich eine Aktiengesellschaft zur Herstellung eines elektrischen Telegraphen zwischen Lübeck, Hamburg und Travemünde gebildet. Die Genehmigung hierzu ist bereits vom Senate zu Lübeck ertheilt und hat die Gesellschaft am 1. August ihre erste Versammlung abgehalten und um die Konzession bei dem Hamburger Senate, wie bei den Berlin-Hamburger und Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaften nachgesucht. Es ist alles schon soweit vorbereitet, daß mit der Eröffnung der Lübeck-Büchener Eisenbahn auch die Telegraphenlinie wird eröffnet werden können.

Schleswig-Holstein. Die Grenzen Holsteins sind von der deutschen Kommission, ohne daß die Dänen besondern Einspruch erheben könnten, festgestellt. Es werden für den Bund beansprucht im Westen, unter Bezugnahme auf die ehemalige Norder-Eider, die Landschaften Eiderstädt und Stapelholm; im Osten der ganze Kieler Hafen sammt seinen schleswigschen Ufern, also auch Friedrichsort; in der Mitte des Landes die jenseits der Eider belegenen, zum Amte Rendsburg gehörenden Dörfer.

Oesterreich.

Die Reise des Kaisers nach Galizien soll völlig aufgegeben sein, obwohl die Vorbereitungen zum Empfange desselben den Bewohnern der Orte, welche er besuchen wollte, enormes Geld gekostet haben. Man glaubt einerseits, daß die Stimmung in Galizien nicht besonders enthusiastisch sei, wie bei solcher Gelegenheit gewünscht wird; andererseits wird behauptet, die Reise sei Rußland nicht angenehm, indem die Hospodare der Moldau und Wallachei die Absicht gehabt hätten, sich bei der Anwesenheit des Kaisers in Lemberg in Person vorzustellen und sich besonders unter österreichischen Schutz zu begeben, da ihnen der russische gegenwärtig zu drückend erscheine (?). — Die Summe des neuen Anlehens, über welches noch nichts speziell bekannt ist, wird zwischen 80 und 100 Mill. Gulden angegeben.

Franz. Republik.

Die eintretende Vertagung der gesetzgebenden Versammlung wird die Dürre an Zeitungsnachrichten von allgemeiner Bedeutung nun bald vermehren. Bei der am 31. Juli erfolgten Neuwahl des Vorstandes ward Dupin abermals zum Präsidenten gewählt, ebenso die früheren Vicepräsidenten. Die 25 Mitglieder der Versammlung, welche während der Vertagung in Paris bleiben, sind gewählt und gehören ihrer Parteifarbe nach der Mehrheit der Versammlung an; doch befindet sich auch General Changarnier unter ihnen. — Cavaignac ist nicht von der Kandidatur zur Präsidentschaft im Jahre 1852, wie ausgesprengt war, zurückgetreten.

Amerika.

Die Reibungen zwischen Mexiko und der nordamerikanischen Union werden immer drohender. Mexiko fordert jetzt nicht weniger als 16,000,000 Dollars Entschädigung von der Union, weil sie seine Grenze nicht gegen die Amerikaner und ähnliche Abenteurer geschützt habe. Die Befürchtungen Mexikos wegen Sonora und Unterkalifornien sind ebenfalls nicht ungegründet; denn gewiß ist es, daß sich in Kalifornien Expeditionen zur Eroberung dieser Länderstrecken rüsten.

Lausitzisches.

Bautzen. Als Verwaltungskollegium für die Sparkassen- und Leihanstalt der Stadt Bautzen sind a) von Seiten des Magistrats die Stadträthe Oelsner und Rosenkrantz, b) von Seiten des Stadtverordnetenkollegiums Papierfabrikant v. Otto, Advokat v. Jeschki, als deren Stellvertreter die Herren Strumpffabrikant Fabian, Vorwerksbesitzer Jockusch und Advokat Jakob bestimmt worden.

Golßen, 30. Juli. Se. königl. Hoheit der Prinz v. Preußen hat der dortigen Schützengilde bei Gelegenheit des für ihn gethanen Königschusses eine prächtige Dekoration verehrt. Sie besteht in einem den Blitz haltenden fliegenden Adler, umgeben von der Kette des schwarzen Adlerordens. Beides ruht unter der Königskrone auf einem platten Reife mit

der Umschrift: Prinz von Preussen, der Schützengilde zu Golssen. 1851. Das Ganze hat 4 Zoll im Durchmesser, ist gegen 6 Loth schwer, von fünfzehnlöthigen Silber, ganz schwer vergoldet und vom Hofjuwelier Hossauer in Berlin gefertigt. (L. W.)

Einheimisches.

Görlitz, 4. August. In den ersten Tagen dieser Woche wird die alljährliche Inspektion der hier stehenden Garnison, des 5. Jägerbataillons und der Stammkompagnie des hiesigen Landwehrbataillons 6. Regiments, stattfinden. Gestern traf bereits der Intendantur-Sekretär Hänsch aus Posen in Görlitz ein und heute wird der interimistisch Kommandirende des 5. Armeekorps, Generalmajor v. Winning, erwartet.

Berichtigung. Unter den Abwesenden der letzten Stadtverordnetensitzung S. 990. l. Z. 17. v. o. statt Temler: Teusler.

Publikationsblatt.

Subhastations-Patent.

[2953] Die dem Brauer Christoph Müller gehörige, gerichtlich auf 2002 Thlr. 20 Sgr. taxirte Landung No. 88. zu Rothwasser soll in dem auf den 4. September c., Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr, in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 2. Mai 1851. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Proclama.

[2669] Nachdem über das Vermögen des abwesenden Maurermeisters Karl Robert Nestler von hier der Konkurs eröffnet worden, werden sämmtliche unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Konkursmasse in dem vor dem Deputirten Herrn Kreisrichter v. Gliszczynski auf

den 5. September c., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Rechtsanwälte Justizrath Utteck, Justizrath Herrmann, Scholze und Schubert hierselbst vorgeschlagen werden, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators, Rechtsanwalt Wildt, zu erklären. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen und sich melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Görlitz, den 3. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Subhastations-Patent.

[4273] Das Bauergut des Johann Gottlieb Jäckel, No. 9. zu Schützenhain, welches zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserem III. Bureau einzusehenden Taxe auf 1012 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, soll

am 6. November d. J., 11 Uhr Vormittags,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 5. Juli 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Offener Arrest.

[4286] Ueber das Vermögen des Tuchmachermeisters Immanuel Wilhelm Ludwig hierselbst ist der Konkurs eröffnet worden. Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, dürfen demselben davon nichts verabfolgen, müssen vielmehr uns davon Anzeige machen und die Sachen oder Gelder, unter Vorbehalt ihrer Rechte, in das Depositum abliefern. Wird dennoch dem Gemeinschuldner etwas gezahlt oder ausgeantwortet, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden; werden aber solche Sachen oder Gelder verschwiegen und zurückgehalten, so wird deren Inhaber seines daran häbenden Unterpfandes oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Kreisgericht, Abtheilung I., zu Görlitz.

[4041] Die in dem in der Krebsgasse belegenen Hause No. 302. der hiesigen königlichen Strafanstalt befindlichen sechs Kachelöfen sollen in termino den 5. August, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend,

gegen baare Zahlung, verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die erstandenen Oefen gleich abgeholt werden müssen.

Görlitz, den 21. Juli 1851. Die Direktion der königlichen Strafanstalt.
Noß.

[4275] Da in verschiedenen inländischen Kalendern der Anfang des nächst bevorstehenden Zittauer Kirmeß-Jahrmarktes auf den 6. September d. J. angegeben worden, so wird, um Irrungen zu vermeiden, hiermit bekannt gemacht, daß der gedachte Jahrmarkt den 30. August d. J. seinen Anfang nimmt.

Zittau, den 1. August 1851. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[4284] Die gestern Abend 3/4 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige allen Freunden und Bekannten, statt besonderer Meldung, nur auf diesem Wege ganz ergebenst an.

Nickrisch, den 3. August 1851. Hagedorn.

[4283] Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine Frau gestern Abend 1/2 12 Uhr von einer gesunden Tochter glücklich entbunden worden ist.

Görlitz, den 4. August 1851. **Schuricht**, Diakonus.

[4288] **Fruchtverkauf.** Nächsten Freitag, den 8. August 1851, Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen, im Auftrage des Herrn Kämmerer Richtsteig, auf den Aeckern desselben an der Zittauerstraße die Früchte von

12 Morgen Waizen,
12 Morgen Hafer

in einzelnen Parzellen von 1 Morgen meistbietend, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

[4280] **Bernsteinlack**, verschiedener und vorzüglicher Qualität, wie feinsten **englischen** und **Dammarlack**
empfiehlt **Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.**

[4292] **Nicht zu übersehen!**
Ein **Handwagen**, stark beschlagen, mit eisernen Achsen, und ein **Schrank** mit 13 Schubkasten, für Wäsche- oder Gemüsehändler passend, sind zu verkaufen Fischmarkt No. 60.

[3751] ☞ Chemisch untersucht von dem Königlich Preußischen **Physikus** und Medicinal-Rath **Dr. Magnus** in Berlin und empfohlen von vielen geachteten Aerzten und Chemikern. ☜

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahnpasta

(Zahnseife) ist ein erprobtes **Schutzmittel** gegen **Zahn-** und **Mundkrankheiten**, übertrifft an **zweckmäßiger** Wirksamkeit jedes Zahnpulver u. dergl., beseitigt jeden **üblen Geruch** aus dem **Munde**, **erfrischt** den **Athem**, **stärkt** und **befestigt** das **Zahnfleisch**, reinigt die Zähne vollkommen, **konservirt** den **Zahnschmelz**, beugt der **Fäulniß** vor, verhindert das **Lockerwerden** und **Ausfallen** der Zähne und ist sonach **das beste Präservativmittel gegen alle Zahn- und Mundkrankheiten.**

In Görlitz (in Original-Packetchen à 12 Sgr.) **nur** vorräthig bei

Wilhelm Mitscher, Obermarkt No. 133a.

[4158] Zwei gesunde kräftige **Pferde**, gut gefahren und geritten, stehen nahe bei Görlitz wegen längerer Abwesenheit des Eigenthümers zu billigem Verkauf, je nach Wunsch mit Wagen und Geschirr. Näheres in der Exped. d. Bl.

[4281] **Feinsten 90% Politur-Spiritus bei**
Ernst Lehmann, Neißstraße No. 328.

[4285] Ein **Kindermädchen** wird zu miethen gesucht Steinstraße No. 24.

[4253] **Die diesjährige Obstnutzung**

auf dem Dominium Nieder-Holtendorf wird in drei Parzellen oder nach Befinden im Ganzen den 10. August, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verpachtet und die näheren Bedingungen im Termine selbst eröffnet werden.

Holtendorf, den 3. August 1851. **J. Zimmermann**, Wirthschafts-Inspektor.

1000. Saxonia 1000.

[4237] **Poste restante Leipzig — franco.**

Unter dieser Adresse besteht seit einem Jahre in Leipzig für Ehebündnisse eine Vermittelung, welcher ein mit der Welt vertrauter, gebildeter und bejahrter Mann, von reichen Lebenserfahrungen, auch ausgebreiteten Bekanntschaften unterstützt, ehrenhaft und mit strengster Geheimhaltung sich unterzieht und jeden eingehenden Brief stets nur eigenhändig unter seines Namens Unterschrift beantwortet, so daß nie eine Indiskretion vorfallen kann. Viele ältere und jüngere Damen haben zeither, theils direkt, theils durch Verwandte oder anonym an obenbemerkte Adresse sich gewendet und ihre Wünsche und Ansprüche auf die angenehmste und sicherste Weise befriedigt gefunden, da eine so große Zahl achtbarer und vermögender Herren in allen Abstufungen des Standes, Alters und Vermögens von dieser Vermittelung Gebrauch macht, daß einer Dame stets Auswahl von passenden Partien geboten werden kann. Die öfteren Heirathsgesuche in öffentlichen Blättern beweisen hinlänglich, daß viele achtungswerthe Männer durch Beruf oder andere Umstände behindert sind, Damenbekanntschaften an öffentlichen Orten, auf Bällen u. s. w. anzuknüpfen; besonders sind Männern von gesetztem Alter diese Gelegenheiten weniger zugänglich oder unpassend. Wie viele vermögende Damen — ältere und jüngere — leben aber nicht auch in Verhältnissen, wo ihnen Bekanntschaften mit Herren ebenfalls schwer fallen, eine nähere Kenntniß von deren Verhältnissen zu erlangen ihnen noch mehr erschwert ist und wie manches Ehebündniß — ohne gründliche Kenntniß der gegenseitigen Verhältnisse geschlossen — trägt nicht deshalb den Keim zur Unzufriedenheit und zu späterer Trennung in sich, weil — beide Theile sich getäuscht sehen!

Mögen daher Damen, zahlreicher als zeither geschehen, vertrauensvoll an vorstehende Adresse sich wenden, wo ihre Wünsche: Stand, Alter, Vermögen und Persönlichkeit eines Herrn betreffend, in allen Details beachtet und ihnen nur passende Partien in Vorschlag gebracht werden. Das Zartgefühl der Damen ist besonders noch dadurch geschützt, daß ihnen im ersten Briefe Anonymität freigestellt ist und sie erst dann sich zu nennen brauchen, nachdem ihnen der Name des Verfassers dieses bekannt worden und für Geheimhaltung ihnen haftet. Herren und Damen wird daher diese Gelegenheit zu passenden Bekanntschaften angelegentlich empfohlen.

[4277] Ein zuverlässiges **Kindermädchen**, welches im Nähen gewandt ist, findet den 1. Sept. ein gutes Unterkommen Weberstraße No. 41. im ersten Stock.

[4278] Eine brauchbare **Köchin**, welche in ihrem Berufe tüchtig ist und sich durch gute Zeugnisse legitimiren kann, findet vom 1. Okt. ab einen sehr guten Dienst Weberstraße No. 41. im ersten Stock.

[4279] Ein mit schwarzem Köper überzogener **Regenschirm** ist Sonntag, den 27. v. M., Nachmittags, in der Peterskirche liegen gelassen worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben Neißstraße No. 352., 4 Treppen hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[4282] Eine **Cigarrenspitze** von Meerschaum ist bei mir zurückgelassen worden; dies dem Eigenthümer zur Nachricht. **Herm. Himer**, Coiffeur.

[4250] Am Tage der Sonnenfinsterniß, den 28. v. M., ist im Klein-Biesnitzer Kretscham ein **Knaben-Burnus** liegen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer zurückerhalten kann bei **Hoffmann.**

[4294] Eine gelbe **Schnupftabakdose** wurde gefunden und kann bei H. Feilchenfeld abgeholt werden.

[4291] **Wohnungs-Nachfrage.** Ein ruhiger Miether sucht zu Michaelis d. J. eine Stube mit Kammer und Zubehör. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[4293] **Rosengasse No. 255. ist ein freundliches Stübchen zu vermiethen und sofort zu beziehen.**

[4274] Demianiplatz No. 428. ist die 3. Etage zu vermiethen und zum 1. Okt. zu beziehen.

[3748] Eine freundliche Wohnung, 1 Treppe hoch, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Holz- und Bodengelaß, ist zu vermiethen und sofort oder zu Michaelis zu beziehen Rosengasse No. 238.

[4289] Ein freundliches Erkerstübchen ist für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen Breitestraße No. 118.

[4276] **Donnerstag, den 7. August, Abend-Konzert, wozu ergebenst einladet Hensel, Societätspachter.**

[4290] **Ergebenste Einladung.**

Die schon angekündigte Gondelfahrt soll künftigen Donnerstag, den 7. August, Abends 8 Uhr, bei ungünstiger Witterung aber den nächstfolgenden Tag stattfinden. Nach beendigter Fahrt wird im Schießhause auch ein Tanzvergnügen abgehalten. Einer zahlreichen Theilnahme sehen freundlichst entgegen die Fischermeister.

Literarische Anzeigen.

[4174] **Der Wasser-Doktor, oder:**

Das Ganze der Wasser-Heilkunde.

Eine auf mehrjährige Erfahrung gegründete Anleitung — wie das kalte Wasser von Kranken und Gesunden vernünftig zu gebrauchen ist, — ferner wie dadurch die Selbstbefleckung, nächtliche Samenergießung, weißer Fluß völlig geheilt und die geschwächte Manneskraft wieder hergestellt werden kann. — Von einem alten Praktiker **Dr. Rötel.**

Vierte Auflage. Preis **15** Sgr.

Auch die Heilung der Geschwüre, — Fisteln, — Entzündungen, — Fieber, — Ausschlags- und chronische Krankheiten, — Blutflüsse, — syphilitische Krankheiten, — Schwindsucht und Verstimmung des Nervensystems durch kaltes Wasser ist in dieser nützlichen Schrift gründlich angegeben.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

[4177] Zur Unterhaltung und Wiedererzählung ist das beliebte Buch in **Achter!!** 7000 Exemplare starker Auflage zur Anschaffung zu empfehlen:

Fr. Rabener,

Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

Enthaltend (356) interessante Anekdoten der neuesten Zeit zur Aufheiterung in Gesellschaften, — auf Reisen, — Spaziergängen und bei **Tafel,** — nebst **35 Räthseln** und **Charaden.**

Preis **10** Sgr.

Mit wahrem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und über die naiven Einfälle baucherschütternd lachen müssen. Es enthält Anekdoten von und für alle Stände und besonders von fürstlichen Personen nebst auserlesenen Räthseln.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

[4728] In der **Heyn'schen** Buchhandlung (**E. Remer**), Obermarkt No. 23., ist vorräthig:

Rang- und Quartierliste der Königl. Preuß. Armee vom Jahre 1851.

1 Thlr. 7½ Sgr.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers befindet sich von heute an auf einige Tage 1 Treppe hoch, links.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.